

## Checkliste zur Gründung für Hundetrainer

Lieber gründender Hundetrainer\*,

dieses Dokument gibt Dir eine Übersicht über die Themen, die Du zur Gründung Deiner Hundeschule beachten solltest. Es wurde mit erfahrenen und mehrjährig tätigen Hundetrainern entwickelt und soll Dich nach bestem Wissen bei Deinem Start unterstützen. Insbesondere die teilweise gegebenen Empfehlungen sind Tipps aus persönlichen Erfahrungen und ersetzen daher nicht eine Beratung durch einen Steuerberater, Versicherungsfachmann oder Rechtsanwalt.

Ich wünsche Dir viel Spaß bei den Anregungen, die Du hier findest, sowie eine gute Struktur durch diesen Leitfaden und empfehle Dir darüber hinaus, diese Inhalte für Deine persönliche Situation zu prüfen und je nach Thema einen Experten zu befragen.

Leite das Dokument gerne an Menschen weiter, denen es auch bei der Gründung helfen kann. Wir – das Team von Hundeunternehmer gut beraten – wünschen Dir von Herzen viel Erfolg!

Herzliche Grüße,  
Tina, Debbie, Juri und Smilla

### ***Wenn Du noch mehr Unterstützung möchtest:***

Checkliste: Leitfaden Start in die Selbständigkeit – mit Vorlauf [\(klick hier\)](#)

Checkliste: Leitfaden Start in die Selbständigkeit – akut, „jetzt geht es los“ [\(klick hier\)](#)

Input: Dein Fahrplan in die Selbständigkeit [\(klick hier\)](#)

Input: Die Ausbildung beendet - und nun? Wie Du als Hundetrainer startest [\(klick hier\)](#)



\*zur einfacheren Lesbarkeit nutze ich nur die männliche Berufsbezeichnung

## Checkliste - Übersicht

Die Einschätzung „muss“ bezieht sich nicht unbedingt auf ein gesetzlich festgelegtes „Muss“, sondern kann auch bedeuten, dass es aus meiner Sicht ein Muss ist, diesen Punkt umzusetzen. Mehr dazu findest Du in den Erläuterungen, die nach der Checkliste folgen.

Thema	To Do	Priorität	Muss/Sehr empfehlenswert/Kann	Zu beachten
<b>Behörden / Rechtliches</b>	§11 Anerkennung - Erlaubnispflicht für Hundetrainer	1	Muss	als Erstes anrufen, um Ablauf zu klären und für Einschätzung, wann Gewerbeanmeldung sinnvoll
	Anmeldung beim Finanzamt - Steuernummer bekommen	1	Muss	Gewerbeanmeldung wird gefordert, wenn Einordnung als Gewerbetreibender
	Anmeldung bei Gewerbeamt Deiner Gemeinde	1	Muss	
	Anmeldung IHK	0	Muss	erfolgt automatisch durch Deine Gewerbeanmeldung
	Anmeldung bei der Berufsgenossenschaft	1	Muss	VGB für Hundetrainer und Dogwalker, BGW für Tierphysiotherapeuten und Tierheilpraktiker
	Krankenkasse über Start der Selbständigkeit informieren	1	Muss	Krankengeld musst Du explizit beantragen
	Rundfunkbeitrag (ehemals GEZ)	2	Muss	Auch Dein Auto muss gemeldet oder über eine Betriebsstätte abgegolten sein
	AGB / Allgemeine Geschäftsbedingungen haben	2	Sehr empfehlenswert	Vorlagen bei Berufsverbänden, andere Hundetrainer fragen
	Unterrichtsvereinbarung/ Kundenanmeldung / "Vertrag" für das Hundetraining haben	2	Sehr empfehlenswert	
<b>Kapital / Finanzierung</b>	Chance auf Gründungszuschuss, wenn Du aus ALG I gründest - Chance auf Einstiegsgeld, wenn Du aus ALG II / Hartz IV gründest	1	Sehr empfehlenswert	Checken, <u>bevor</u> Du Dein Unternehmen offiziell anmeldest!
	Checken, ob Du Anspruch auf Förderung hast	1	Sehr empfehlenswert	Checken, <u>bevor</u> Du Dein Unternehmen offiziell anmeldest!
<b>Versicherungen</b>	Betriebshaftpflicht	1	Muss	
	Krankenversicherung	1	Muss	anrufen und informieren
	Unfallversicherung	2	Sehr empfehlenswert	
	Altersvorsorge	2	Muss	so früh wie möglich beginnen
	Informieren über freiwillige Arbeitslosenversicherung	2	Kann	Muss in den ersten drei Monaten nach der Gründung abgeschlossen werden, sonst nicht mehr möglich
	Informieren über Berufsunfähigkeitsversicherung	2	Sehr empfehlenswert	
	Informieren über berufliche Rechtsschutzversicherung	2	Sehr empfehlenswert	

Thema	To Do	Priorität	Muss/Sehr empfehlenswert/Kann	Zu beachten
<b>Buchhaltung &amp; Selbstorganisation</b>	Erstberatung Steuerberater	1	Muss	
	Kurs Buchhaltung / Kenntnisse aufbauen	2	Sehr empfehlenswert	In Gründerzentren, bei der IHK oder VHS
	Umsatzsteuervoranmeldung	1	Muss	...falls Du von Beginn an umsatzsteuerpflichtig bist/sein möchtest (mit Steuerberater besprechen)
	Dauerfristverlängerung beim Finanzamt beantragen	2	Sehr empfehlenswert	
	IST-Besteuerung beim Finanzamt beantragen	2	Sehr empfehlenswert	
	Anmeldung bei Elster	1	Muss	
	Geschäftskonto eröffnen	1	Sehr empfehlenswert	
	Kassenbuch führen	1	Muss	...sofern Du Bareinnahmen hast
	Selbstorganisation in Sachen Buchhaltung überlegen	2	Muss	
	Eine offizielle Emailadresse einrichten: xxxx@dein-unternehmen.de (statt gmail.com, web.de)	1	Sehr empfehlenswert	SEHR wichtig für die Wahrnehmung als professioneller Unternehmer
	Rechnungsvorlage nach §14 und §19 UStG erstellen	2	Muss	
	Guten PC und externe Festplatte anschaffen	1	Sehr empfehlenswert	
	Kundendokumentationssoftware anschaffen	3	Sehr empfehlenswert	
	<b>Dein Marktauftritt</b>  <i>...all diese Punkte kannst Du jederzeit neu entscheiden und entwickeln sich im Laufe Deiner Unternehmensentwicklung weiter</i>	Entscheidung für Deinen Unternehmensnamen	2	Kann
Preise festlegen		1	Muss	
Dein Angebot festlegen		1	Muss	
Deine Öffnungszeiten festlegen		1	Muss	
Dein Marketing entwickeln		1/ 2	Muss	
...Positionierung / Profil		1	Muss	
...Webseite?		1	Sehr empfehlenswert	vom Profi erstellen lassen
...Logo?		2	Kann	vom Profi erstellen lassen
...Visitenkarte?		2	Empfehlenswert	
...Flyer?		2	Empfehlenswert	vom Profi erstellen lassen
...Netzwerk aufbauen		1	Muss	
...Marketingwege entscheiden		1/ 2	Muss	
Konzepte für Deinen Unterricht (Gruppenkurse) erarbeiten		2	Sehr empfehlenswert	
<b>Dein Hundeplatz</b>	Bauamt / Ordnungsamt wegen Platznutzung befragen	1	Muss	
	Sichere Einzäunung	1	Muss	
	AGB gut sichtbar anbringen	1	Muss	
	Schleuse am Eingang	2	Sehr empfehlenswert	
	Vermeide schmale Gänge und Ecken	3	Sehr empfehlenswert	
	Laube/Unterstand und/oder Licht auf Deinem Platz	3	Sehr empfehlenswert	
	Trainingsgeräte	3	Kann	
	Lösung finden für die Frage: Toilette für Dich und die Kunden?	2	Sehr empfehlenswert	

## Behörden und Rechtliches

*Ein kleiner Exkurs gleich zu Beginn:*

Viele fragen, ob sie als Hundetrainer als Freiberufler oder als Gewerbetreibender tätig sein sollen. Diese Frage stellt sich meist nicht. Hundetraining wird in den allermeisten Fällen vom Finanzamt als Gewerbe eingestuft. Im §18 des Einkommenssteuergesetzes ([siehe hier](#)) ist geregelt, welche Berufe als freiberuflich einzustufen sind. Hierbei ist auch von erzieherischen und beratenden Berufen die Rede. Da Hundetrainer Menschen hinsichtlich der Erziehung ihres Hundes beraten (und i.d.R. nicht direkt/ausschließlich den Hund trainieren), könnte man argumentieren, dass man pädagogisch/erzieherisch und daher freiberuflich tätig ist. Tatsächlich gibt es einige wenige Finanzämter, die dies akzeptieren. Die Regel ist jedoch, dass die Tätigkeit als Hundetrainer als gewerbliche Tätigkeit eingestuft wird. Unterschiede gibt es diesbezüglich nur hinsichtlich der steuerlichen Handhabung, denn als Gewerbetreibender zahlst Du Gewerbesteuer, als Freiberufler nicht. Du kannst also gerne vor dem ersten Gang zum Gewerbeamt einmal bei Deinem Finanzamt anrufen und fragen, ob Deine Tätigkeit als „Erziehungsberater“ als freiberufliche Tätigkeit anerkannt wird.

- Als Erstes solltest Du Dein zuständiges **Veterinäramt** anrufen und Dich erkundigen, wie Du die **§11-Anerkennung**, die Erlaubnispflicht für Hundetrainer, bekommst. Je nachdem, wie lange dies dauert, kannst Du mit der Anmeldung Deines Gewerbes und der Anmeldung beim Finanzamt noch warten. Das Finanzamt möchte nämlich ab Deiner Anmeldung regelmäßig Informationen zu Deinem Umsatz und Einkommen. Da Du ohne §11-Anerkennung ohnehin noch nichts verdienen darfst, kannst Du Dir dies also sparen und die offizielle Anmeldung (Gewerbe und Finanzamt) erst vornehmen, wenn die §11-Anerkennung absehbar ist.
- Informiere Dich bei Deinem zuständigen **Finanzamt**, ob Du die Chance hast, als Freiberufler anerkannt zu werden (siehe Erläuterung oben). In der Regel wirst Du als Gewerbetreibender eingestuft werden. Um Deine Selbständigkeit anzumelden, nutzt Du den „Fragebogen zur steuerlichen Erfassung“ ([zu sehen hier](#), „Formulare A-Z“ und dann logischerweise unter „F“ ;-)). Auf dem Fragebogen gibt es den Link „Ausfüllhilfe“, der Dich Schritt für Schritt durch den Fragebogen leitet. Lasse Dir auch gerne vom Finanzamt selbst (sie haben eine beratende Funktion und sind dafür da) oder Deinem Steuerberater helfen. Vom Finanzamt bekommst Du eine **Steuernummer für Deine selbständige Tätigkeit**, die nun auf all Deinen Rechnungen und bei jeder Kommunikation mit dem Finanzamt angegeben werden muss. Die Steuernummer ist im Grunde Dein Fingerabdruck, mit dem das Finanzamt Dich und Deine Aktivitäten (=> Rechnungen, Steuererklärungen, Zahlungen ans Finanzamt) eindeutig identifiziert. *Wichtig:* Veröffentliche Deine Steuernummer nicht im Impressum, da Unberechtigte dann sehr leicht vertrauliche Informationen über Dich einholen können. Du hast lediglich die Pflicht, im Impressum Deine Umsatzsteueridentifikationsnummer zu veröffentlichen, wenn Du eine hast (Du brauchst sie, wenn Du außerhalb Deutschlands tätig bist) – Deine Steuernummer soll dort bitte nicht stehen.
- Beim **Gewerbeamt Deiner Gemeinde** meldest Du schließlich Dein Gewerbe an. Das muss passieren, bevor Du die erste Rechnung für Dein Unternehmen schreibst bzw. bevor Du das erste Geld einnimmst. Der Antrag zur Gewerbeanmeldung findet sich in der Regel bereits im Internet auf den Seiten Deiner Gemeinde, so dass Du ihn vorbereitet mitbringen kannst. Dort

wird auch erläutert, ob Du weitere Unterlagen mitbringen und ob Du einfach vorbeikommen oder einen Termin ausmachen sollst. Die Anmeldung kostet zwischen 10€ und 50€ und muss meist bar bezahlt werden.

- Schließlich hast Du noch die Pflicht, Deine Selbständigkeit **bei der Berufsgenossenschaft anzumelden** - auch wenn Du keine Mitarbeiter hast (viele haben die Information, diese Anmeldung wäre nur notwendig, wenn man 450,-€-Kräfte oder andere Mitarbeiter beschäftigt. Tatsächlich musst Du Dich dort aber auch als Solo-Selbständiger anmelden.)  
Für Hundetrainer und Dogwalker ist die **VBG (Verwaltungs-Berufsgenossenschaft)** zuständig ([www.vbg.de](http://www.vbg.de)), für Tierphysiotherapeuten und Tierheilpraktiker die BGW ([www.bgw-online.de](http://www.bgw-online.de)). Die **Anmeldung bei der VBG** funktioniert ganz einfach über ein Online-Formular, das Du [hier findest \(klick\)](#) bzw. beim Klick auf den Button „Mitglied werden“ gleich auf der Startseite. Du wählst „Unternehmen anmelden“, Deine Rechtsform (in der Regel Einzelunternehmer) und füllst dann das Formular aus. Bei „Unternehmensgegenstand“ gibst Du ein, was Du machst, bei Anzahl Mitarbeiter eine Null (sofern das zutrifft). Bei den folgenden Punkten (Betriebsstätten, Spitzenverband, Unfallsversicherungsträger, Übernahme und Gemeinnütziges Unternehmen) klickst Du „nein“ an. Eine Sepa-Lastschriftmandat brauchst Du auch nicht zu erteilen, weil durch Deine Anmeldung dort keine Beiträge fällig sind (das ändert sich, sobald Du den ersten Mitarbeiter beschäftigst, was Du der VBG mitzuteilen hast). Du bekommst nach Deiner Anmeldung ein Schreiben von der VBG – und das war’s auch schon. 😊
- Es ist Deine Pflicht, die **Krankenkasse** über den Start Deiner Selbständigkeit zu informieren. Hierfür reicht ein Anruf oder eine Mail. In der Regel ist der Rat im Umgang mit Behörden, alles schriftlich zu machen, um es dokumentiert zu haben. Andererseits kannst Du einen Anruf natürlich auch gleich dafür nutzen, um offene Fragen zu klären.  
Du bekommst dann einen Fragebogen zur Einkommensabfrage zugesendet, in dem danach gefragt wird, wie viel Zeit Du für Deine Selbständigkeit einsetzt und welche Einkünfte Du denkst zu erzielen. Im Grunde also ganz ähnliche Angaben wie im Fragebogen zur steuerlichen Erfassung.  
WICHTIG, wenn Du im Krankheitsfall nicht über eine Festanstellung geschützt bist: Um im Krankheitsfall **Krankengeld** zu bekommen, muss man dies **explizit und schriftlich (mit Deiner Unterschrift) bei der Versicherung beantragt werden**. Das nennt sich Versicherungsschutz mit Anspruch auf Krankengeld. Krankengeld bedeutet, dass Du in der Regel ab dem 43. Tag (also nach sechs) Wochen Deiner Krankschreibung oder einer stationären Behandlung Krankengeld bekommst (in der Regel 70% des durchschnittlichen Einkommens der letzten 12 Monate). Dieser Versicherungsschutz ist eine ganz grundlegende Absicherung im Krankheitsfall, daher solltest Du ihn unbedingt abschließen!
- Der **Rundfunkbeitrag** ist Dir wahrscheinlich als GEZ bekannt – diesen Begriff gibt es jedoch offiziell nicht mehr. Wenn Du keine beruflichen Büroräume hast, die Du als offiziellen Betriebssitz angibst, befindet sich Deine Betriebsstätte in aller Regel in Deiner Privatwohnung –

die ja bereits für den Rundfunkbeitrag angemeldet sein muss. Du musst dann zwar keine extra Beiträge zahlen, bist jedoch **verpflichtet**, die Betriebsstätte in Deiner Privatwohnung beim Beitragsservice für den Rundfunkbeitrag **anzumelden**. Die Anmeldung erfolgt ganz einfach per Formular auf der Seite des Beitragsservices für den Rundfunkbeitrag. Wenn das so auf Dich zutrifft, musst Du jedoch **Dein Auto, dass Du ja nicht nur privat nutzt, beim Beitragsservice anmelden** und zahlst für das Auto einen ermäßigten Satz von knapp 6,-€ pro Monat. Wenn Du einen **Hundeplatz** hast, kann es sein, dass dieser als offizielle Betriebsstätte eingetragen wird und beitragspflichtig ist (immerhin ist für jede beitragspflichtige Betriebsstätte ein Auto frei). Ob Dein Hundeplatz als Betriebsstätte gilt oder nicht, ist mit dem Beitragsservice für den Rundfunkbeitrag (am besten telefonisch mit der Fachabteilung) abzuklären.

Mit diesen Behördengängen hast Du Deine Hundeschule bzw. Deine Tätigkeit als Hundetrainer (in der Regel als **Einzelunternehmen**) angemeldet und kannst ganz legal loslegen. (Lies bitte vorher unbedingt den Punkt „Versicherungen“.) Die **Anmeldung bei der IHK** erfolgt automatisch über das Gewerbeamt – Du bekommst irgendwann Post und wirst dort freundlich als Pflichtmitglied willkommen geheißen.

- **AGB – Allgemeine Geschäftsbedingungen** regeln Rechte und Pflichten zwischen Deinem Kunden und Dir, wie z.B. Deine Vergütung bei Stornierung eines Termins. Bundesverbände für Hundeschulen (z.B. BVZ, BHV, ProHunde) stellen oft juristisch geprüfte Vorlagen zur Verfügung (dafür musst Du in der Regel Mitglied in diesem Verband sein). Du kannst auch andere Hundetrainer fragen, ob sie Dir einen Einblick in ihre AGB gewähren und diese als erste Vorlage nutzen, die Du weiter für Dich bearbeitest (Beachte das Urheberrecht bei jeglichen Texten von anderen Personen). Wenn Du diese noch einmal überprüfen lassen möchtest, ist eine von sicherlich vielen guten Empfehlungen Rechtsanwältin Dr. Ina Kaulen, [www.kanzleikaulen.de](http://www.kanzleikaulen.de). Frag am besten vorab, was diese Überprüfung kosten wird, und erzähle ggf., woher Du die Grundlage für Deine AGB hast (Kollegen, Berufsverband).  
Rechtlich gesehen brauchst Du übrigens keine AGB. Wenn Du keine hast, greift das BGB.
- Die AGB sollten von Neukunden in Form einer **Unterrichtsvereinbarung/Trainingsvertrag/ Kundenanmeldung** unterschrieben werden. Bei solch einer Vereinbarung lässt Du Dir die Daten des Hundehalters und Hundes geben und überprüfst bei diesem Schritt auch den Impfschutz des Hundes. Eine vom Kunden unterschriebene Fassung der Unterrichtsvereinbarung bekommst Du und heftest sie sorgfältig ab, eine von Dir unterschriebene Fassung bekommt der Kunde mit.

## **Kapital und Finanzierung**

Bei den meisten Krediten und Förderung ist es relevant, diese **VOR** der offiziellen Gründung (= Anmeldung Gewerbeamt und Finanzamt) zu beantragen. Informiere Dich bitte vorab, bevor Du Dir einen möglichen Geldhahn voreilig zudrehst.

- **Gründungszuschuss und Einstiegsgeld**

stehen nur Existenzgründern zu, die aus der Arbeitslosigkeit gründen: Gründungszuschuss für ALG I-Bezieher, Einstiegsgeld für ALG II- / Hartz IV-Bezieher. Informiere Dich rechtzeitig bei der Arbeitsagentur bzw. dem Jobcenter, um etwaige Fristen einzuhalten.

- **Kredit**

Typische Adressen für Gründer, um Kredite zu beantragen, sind die Hausbanken, die KfW-Mittelstandsbank (Startgeld, ERP-Regionalförderungsprogramm) und die GLS-Bank (Mikrokredit).

- Für all diese Varianten (wann immer Du also von jemand anderem Geld möchtest) brauchst Du ein/en aussagekräftigen/s **Business Plan / Geschäftskonzept**, um die Tragfähigkeit Deines Unternehmens dazulegen.

Hilfreiche Adressen zu diesen Themen:

- [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)
- [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de)
- [www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de)
- [www.kfw.de](http://www.kfw.de)
- [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)
- Deine örtliche IHK

- **Beratungsstellen der Bundesländer**

Dies sind Links zu den Beratungsstellen der Bundesländer zum Thema „Gründen“ und „Fördern“, oft mit auch spannenden weiterführenden Infos für Selbständige (und nicht nur Gründer).

Bundesweite Übersicht: [Klick hier.](#)

Einzelne Bundesländer:

Baden-Württemberg	<a href="http://www.gruendung-bw.de">www.gruendung-bw.de</a>
Bayern	<a href="http://www.startup-in-bayern.de">www.startup-in-bayern.de</a> <a href="http://www.gruenderland.bayern">www.gruenderland.bayern</a>
Berlin	<a href="http://www.berlin.de/ba-mitte/wirtschaftsfoerderung">www.berlin.de/ba-mitte/wirtschaftsfoerderung</a>
Brandenburg	<a href="http://www.gruendungsnetz.brandenburg.de">www.gruendungsnetz.brandenburg.de</a>
Bremen	<a href="http://www.begin24.de">www.begin24.de</a>
Hamburg	<a href="http://www.gruenderhaus.de">www.gruenderhaus.de</a>
Hessen	<a href="http://www.hessen-agentur.de">www.hessen-agentur.de</a>
Mecklenburg-Vorpommern	<a href="http://www.gruender-mv.de">www.gruender-mv.de</a>
Niedersachsen	<a href="http://www.nbank.de">www.nbank.de</a>
NRW	<a href="http://www.startercenter.nrw.de">www.startercenter.nrw.de</a>
Rheinland-Pfalz	<a href="http://www.isb.rlp.de">www.isb.rlp.de</a>
Saarland	<a href="http://www.sog.saarland.de">www.sog.saarland.de</a> <a href="http://www.gruenden.saarland.de">www.gruenden.saarland.de</a>

Sachsen	<a href="http://www.ego-on.de">www.ego-on.de</a>
Sachsen-Anhalt	<a href="http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=6120">http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=6120</a> <a href="http://www.mw.sachsen-anhalt.de">www.mw.sachsen-anhalt.de</a>
Schleswig-Holstein	<a href="http://www.ib-sh.de">www.ib-sh.de</a>
Thüringen	<a href="http://www.gfaw-thueringen.de">www.gfaw-thueringen.de</a>

## **Versicherungen**

*Eine Empfehlung: Lass Dich am besten von zwei bis drei verschiedenen Versicherungsfachleuten beraten. Danach hast Du einen guten Eindruck, wer für Dich ein guter Ansprechpartner ist und welche Versicherungen Du tatsächlich brauchst. Mach Dir vorher eine Liste mit Fragen und recherchiere ein wenig im Internet, damit Du die Beratungszeit möglichst gut nutzen kannst.*

- **Betriebshaftpflicht**,  
in der auch Angestellte (Praktikanten, Kollegen) und Dein Hundeplatz versichert sind. Unfälle von Kunden werden in der Regel über Deine AGB abgedeckt. Als Anbieter für die Hundebbranche haben sich insbesondere die AXA in Kooperation mit Retuna ([siehe hier](#)), die Uelzener ([siehe hier](#)) und die Barmenia ([siehe z.B. hier](#)) einen Namen gemacht.
- **Krankenversicherung** – in Deutschland muss jeder Mensch krankenversichert sein. Am besten rufst Du Deine Krankenkasse (und eventuell ein, zwei weitere Krankenkassen) an und fragst nach dem Vorgehen und ihren Empfehlungen. Du kannst wählen zwischen einer Versicherung bei einer Privaten Krankenkasse und der freiwilligen Versicherung bei einer Gesetzlichen Krankenkasse. Da es sehr schwierig ist, eine Private Krankenkasse wieder zu verlassen, entscheiden sich viele Selbständige für Gesetzliche Krankenkassen. Sehr wahrscheinlich wird Dir im Telefonat auch eine Krankentagegeldversicherung empfohlen. Durch diese bekommst Du bereits am ersten Tag einer Krankheit Krankengeld gezahlt (statt erst nach sechs Wochen Krankheit). Das rechnet sich aber in der Regel nur, wenn Du auch tatsächlich sehr regelmäßig wegen Krankheit ausfällst. Rechne einmal kritisch den zusätzlichen Beitrag gegen das Geld, das Du für jeden Krankentag bekommst.
- **Unfallversicherung inklusive kosmetischer Operationen** (es ist schließlich nicht unwahrscheinlich, dass Hand oder Gesicht im Leben eines Hundetrainers einmal stärker verletzt werden).
- Informieren kannst Du Dich noch über eine freiwillige Arbeitslosenversicherung. (Ich habe diese für mich nicht für sinnvoll gehalten und daher nicht abgeschlossen.)
- Ebenso kannst Du Dich über eine Berufsunfähigkeitsversicherung informieren, gerade wenn Du die Hundeschule hauptberuflich führst. Tatsächlich werden mehr Menschen wegen psychischer Krankheiten berufsunfähig als wegen körperlicher Einschränkungen.



- Auch eine Rechtsschutzversicherung kann sinnvoll sein.
- Irgendwann solltest Du Dich natürlich auch mit Deiner Altersvorsorge auseinandersetzen. Es empfiehlt sich, sehr sehr früh (auch wenn Du es Dir *eigentlich* noch gar nicht leisten kannst) mit ganz geringen Beträgen wie z.B. 20,-€/Monat zu starten, da der Zinseszinsseffekt einen enormen Einfluss auf Deine spätere Auszahlung hat. Lass Dich so früh wie möglich beraten (Banken und Versicherungsberater).

## Buchhaltung & Selbstorganisation

- **Steuerberater**

*Auch hier die wichtige Empfehlung: Sprich am besten mit zwei bis drei verschiedenen Steuerberatern, um herauszufinden, wer für Dich ein guter Ansprechpartner ist und mit wem Du langfristig zusammenarbeiten möchtest. Lass Dich von ihnen zu Deiner Gründung beraten, so dass Du auch direkt bestens informiert bist, worauf Du rund um Buchhaltung und Steuern zu achten hast. Recherchiere vorher ein wenig im Internet und mach Dir eine Liste mit Fragen, damit Du die Beratungszeit möglichst gut nutzen kannst.*

In der Erstberatung solltest Du Dir erklären lassen, worauf Du bei Deiner Buchhaltung und Steuererklärung achten sollst. Am besten lässt Du Dir einen Steuerberater empfehlen, der in der Hundebbranche Erfahrung hat, indem Du Dich z.B. in Hundeforen oder Facebook-Gruppen umhörst. Ein Steuerberater sollte bspw. wissen, wie Du als Hundetrainer Deinen Hund als Trainerhund absetzen kannst. Eine Liste mit Posten, die Du als Hundetrainer als Betriebskosten absetzen kannst, gibt es [in diesem Input](#).

- **Buchführungskurs**

Gerade wenn Du Deine Buchhaltung selbst machen möchtest, empfiehlt sich ein Buchhaltungskurs, den es an der VHS oder in Existenzgründerzentren günstig gibt. Der ist aber generell empfehlenswert, da Du einen groben Plan haben solltest, was in Sachen Buchhaltung für einen Selbständigen wichtig ist und was grundlegende Begriffe wie Umsatz und Gewinn bedeuten.

- **Umsatzsteuervoranmeldung**

Wie oft Du eine Umsatzsteuervoranmeldung abzugeben hast, hängt davon ab, wie viel Umsatzsteuer Du im Vorjahr zahlen musstest. Existenzgründer geben üblicherweise im ersten Kalenderjahr jeden Monat ihre Umsatzsteuervoranmeldungen ab. Die Frist ist immer zum 10. des nachfolgenden Kalendermonats (die Voranmeldung für Januar ist also bis zum 10. Februar abzugeben). Auf Antrag kann das Finanzamt Dir einen Monat Fristverlängerung gewähren (siehe nächster Punkt. Das machen die allerdings nur, wenn Du bisher Deine Vorsteueranmeldungen fristgerecht abgegeben hast – sobald Du Dich verspätest, sind sie da nicht mehr großzügig). Wenn Du weniger als 7.500,-€ Umsatzsteuer im Vorjahr gezahlt hast, gibst Du Deine

Umsatzsteuervoranmeldung quartalsweise ab. Sobald Du 7.500,-€ Umsatzsteuer pro Jahr übersteigst, hast Du monatlich Bericht zu erstatten. Die Umsatzsteuer-Voranmeldung ist auf elektronischem Wege über das Portal Elster einzureichen: [www.elster.de](http://www.elster.de).

Mehr zu den Steuer-Grundlagen gibt [es in diesem Input](#).

- **Dauerfristverlängerung**

Beantrage diese bei Deinem Finanzamt, dann musst Du die Umsatzsteuervoranmeldung nicht bis zum 10. des Folgemonats abgeben, sondern bis zum 10. des darauffolgenden Monats (die Voranmeldung für Januar hat dann also bis zum 10. März Zeit).

- **IST- oder SOLL-Versteuerung**

Bei der Voranmeldestelle Deines Finanzamts solltest Du die IST-Versteuerung beantragen. Das bedeutet, dass Du nur Steuern auf die Beträge zahlst, die in dem Monat auch tatsächlich als Geld bei Dir eingegangen sind. Bei der SOLL-Versteuerung müsstest Du Steuern danach abführen, welche Rechnungen Du gestellt hast, auch wenn der Betrag noch nicht überwiesen wurde. Da beim Hundetraining die Bezahlung jedoch ohnehin sehr zeitnah oder sogar sofort in bar erfolgt, besteht in diesem Punkt faktisch meist wenig Unterschied.

- **Anmeldung bei Elster**

Alle steuerlichen Angelegenheiten werden über das Steuerportal Elster erledigt (auch die Abgabe Deiner Umsatzsteuervoranmeldungen). Dort musst Du Dich einmalig anmelden und bekommst postalisch eine PIN/einen Freischaltcode zugesendet, was einige Tage dauert. Auch die jährlichen Steuererklärungen (die Umsatz-, Einkommens- und Gewerbesteuer beinhalten) müssen über Elster eingereicht werden. Natürlich kann das (und sollte aus meiner Sicht) Dein Steuerberater übernehmen.

- **Geschäftskonto**

Du solltest Dir unbedingt ein eigenes Geschäftskonto eröffnen und private Buchungen von geschäftlichen trennen. Vergleiche hierzu die Tarife der Banken, die meist aus einem monatlichen Grundtarif und Kosten pro Buchung (Überweisung, Abbuchung oder Geldeingang) bestehen. Es ist durchaus empfehlenswert, eine Hausbank mit örtlicher Niederlassung und keine Online-Bank zu nutzen, damit Du Dich im Falle einer Kreditanfrage oder dem ausführlichen Nutzen des Dispos 😊 persönlich mit den Ansprechpartnern treffen kannst.

- **Kassenbuch führen**

Wenn Du Bareinnahmen hast, gilt es, diese in einem Kassenbuch zu dokumentieren – keine Buchung ohne Beleg, wie man im Rechnungswesen so schön sagt. Dein Steuerberater sollte Dir erklären, wie Du rechtlich korrekt ein Kassenbuch führst, in dem Du alle Bareinnahmen und –ausgaben aufführst.

- **Selbstorganisation**

Mindestens einen Tag pro Monat solltest Du Dir für Deine Buchhaltung frei halten – und diesen

Tag wirklich gegen Termine verteidigen. Belege abheften, Rechnungen sortieren und die Umsatzsteuervoranmeldung sind zu erledigen, damit sich diese wichtigen To Do's nicht zu einem Stapel auftürmen.

- **Offizielle Emailadresse einrichten:** [xxxx@dein-unternehmen.de](mailto:xxxx@dein-unternehmen.de)  
Dies ist unheimlich wichtig, um von Kunden als professioneller Anbieter ernst genommen zu werden. Eine Email mit web.de oder gmail.com zu erhalten, wirkt einfach unprofessionell. Du registrierst dafür eine Domain, z.B. bei all-inkl.com oder Strato. Oft gibt es bei diesen Anbietern Unterstützung oder eine Video-Anleitung zum Einrichten einer Emailadresse (schau auch gerne bei YouTube). Eine virtuelle Assistenz kann Dir hier bei auch helfen.
- **Rechnungen**  
müssen einigen formalen Kriterien entsprechen, die Du in §14 (Ausstellung von Rechnungen) und §19 (Besteuerung der Kleinunternehmer) UStG (Umsatzsteuergesetz) nachlesen kannst. Da Deine Kunden in der Regel Privatkunden sind, brauchen/möchten sie meist keine Rechnung. Für eine übersichtliche Buchhaltung kannst Du sie ausdrucken und abheften – frag da am besten auch Deinen Steuerberater, welche Art der Dokumentation er Dir empfiehlt.
- **Guter PC und externe Festplatte**  
Im Vorfeld ist einem oft noch nicht ganz klar, wie viele Dinge man doch über seinen PC laufen lässt. Eine „alte Möhre“ kostet hier viel Zeit und Nerven. Es ist sehr empfehlenswert, sich einen guten PC zuzulegen. Des Weiteren solltest Du REGELMÄßIG eine Sicherung (Backup) Deiner Daten auf einer externen Festplatte durchführen.
- **Kundendokumentationssoftware**  
Es gibt inzwischen Kundendokumentations- und -verwaltungssoftware-Programme speziell für die Hundebbranche. Erkundige Dich bei Kollegen, was sie empfehlen, und versuche, die Software (wenn möglich kostenlos) auszuprobieren. Auch Buchhaltungsprogramme wie bspw. WISO Mein Büro eignen sich bedingt zur Kundendokumentation. Viele nutzen zu Beginn ganz einfach Excel.

## **Dein Marktauftritt**

Während die bisherigen To Do's oft nur einmalig zum Start Deines Unternehmens zu entscheiden und umzusetzen sind, sind die nun folgenden Themen Aspekte, die sich im Laufe Deiner Selbständigkeit weiterentwickeln. Sie sind nicht in Stein gemeißelt – und sollen es auch gar nicht sein.

Nichtsdestotrotz: Du als Gründer wirst Dir hierüber sehr wahrscheinlich Gedanken machen:

- **Dein Unternehmensname:**  
Als Einzelunternehmer muss Dein Unternehmensname in allen behördlichen / rechtlichen Angelegenheiten Deinen Namen enthalten – Du bist Dein Unternehmen und daher heißt Dein Unternehmen wie Du. Der offizielle Firmenname von Sonja Müller lautet also „Sonja Müller“.

Nach außen kannst Du natürlich mit einem frei gewählten „Kunstnamen“ auftreten:  
„Hundeschule Jagdglück“ ist Dein Unternehmensname, der überall auftaucht. Kreativität ist bei der Namensfindung fast nie zu empfehlen. Schau Dir bitte unbedingt meine kostenlose Checkliste zur Namensfindung dazu an ([klick hier](#)).

- **Preise** für Erstgespräche, Einzelstunden, Gruppenkurse, Spaziergänge. Du musst (irgendwann) davon leben können! Verschaffe Dir Klarheit, wie viel Umsatz Du machen musst, um zufrieden von Deiner Selbständigkeit zu leben. Danach entscheidest Du Dich für Deine Preise.  
Hier ein Mini-Schnellkurs für Deine Preise:
  - 1) Mache Dir klar, was **Deine Ausgaben** sind – privat und beruflich (geschätzt). Sei nicht zu knausrig und überlege Dir, wie viel Geld Du pro Monat zum (entspannt) Leben haben möchtest.
  - 2) Lege fest, wie **viele Stunden Du pro Woche arbeiten** möchtest (z.B. 40 Stunden).
  - 3) Blöcke (mindestens) **40% davon für Administratives** (hier also 16 Stunden).  
=> Es bleiben theoretisch 24 Stunden für die Arbeit am Kunden.
  - 4) Überlege realistisch, **wie viele Wochen Du pro Jahr arbeiten wirst**, abzüglich Urlaub (6 Wochen sollten es mindestens sein) und Krankheit. Wenn wir 42 Wochen annehmen, arbeitest Du also 1008 Stunden pro Jahr am Kunden (42 Wochen x 24h pro Woche).
  - 5) Teile Deinen nötigen Jahresumsatz (ergibt sich aus Schritt 1) durch 1008 Stunden und Du hast Deinen **Minimum-Stundensatz**, also Deinen Preis.
  - 6) Beachte: Wir haben mit einer **100% Auslastung** gerechnet. Die ist nicht immer gegeben (saisonale Schwankungen), insbesondere nicht in den ersten Jahren des Unternehmensaufbaus. Idealerweise kannst Du bei 80% Auslastung von Deinen Einnahmen (gut) leben.
  - 7) **Beachte 19% Umsatzsteuer**, die von jedem Umsatz abgehen. (langfristig planen)

Folgende Inpute helfen Dir bei diesem wichtigen Schritt und vertiefen diesen kurzen Exkurs:  
„Wie viel muss ich verdienen, um Betrag X für mich über zu haben?“ [Klick hier](#).  
„Preis- und Stundensatzkalkulation plus Umsatzkalkulation“ [Klick hier](#).  
„Preismodelle für Hundetrainer“ [Klick hier](#).

- **Dein Angebot:**  
Womit startest Du? Einzelstunden? Oder auch gleich Gruppenkurse?  
Wenn ja: Welche Gruppenkurse möchtest Du anbieten?  
Spaziergänge Ausflüge, Vorträge?  
Hast Du ein „Steckenpferd“ – ein Thema, in dem Du wirklich gut bist?  
Du musst nicht gleich alles zu Beginn anbieten – es reicht völlig, mit Einzelstunden zu starten, dann eine offene Gruppe (z.B. einen Spaziergang mit Trainingsübungen) dazu zu nehmen und Dein Angebot so Schritt für Schritt zu erweitern.

- **Deine Öffnungszeiten:** Wann ist Dein Ruhetag, welche Zeiten blockst Du Dir für Einzelstunden, wann sind Deine Gruppenkurse? Am besten machst Du Dir einen Wochenplan. Unterschätze bitte nicht Deine eigenen Ruhephasen. Diese sind elementar wichtig, wenn Du länger in der Branche arbeiten möchtest.
- **Marketing**
  - Positionierung / Profil haben. Wofür möchtest Du stehen? Mit welchem Stil arbeitest Du, was ist Dir in Deiner Arbeit wichtig, was können Kunden bei Dir erwarten? Nach diesen Überlegungen richtet sich die Entscheidung über Unternehmensnamen, Logo (falls gewünscht), Webseiten-Design, Visitenkarte und Flyer.
  - Möchtest Du eine Webseite haben? Das ist heute durchaus ein Muss, wenn man nicht durch ein enges Netzwerk oder die Mitarbeit in einer Hundeschule stark eingebunden ist. Verpflichtend ist es, ein rechtssicheres Impressum auf seiner Seite zu haben. Dafür gibt es Online-Tools, z.B. den Impressumgenerator ([klick hier](#)). Auch eine Datenschutzerklärung ist Pflicht und auch hier gibt es einen Datenschutz-Generator für Dich ([klick hier](#)). Die AGB müssen nicht auf Deiner Webseite erscheinen, es sei denn, Du hast einen Online-Shop - da gibt es einige gesetzliche Informationspflichten, die üblicherweise in AGB verpackt werden. (Auch hier: Möglicher Kontakt [www.kanzleikaulen.de](http://www.kanzleikaulen.de)).
  - Möchtest Du ein Logo haben? Viele sehen das als Muss an, ist es jedoch nicht. Es reicht völlig, einen unaufgeregten Unternehmensnamen (am besten Deinen eigenen Namen, ehrlich gesagt) mit einer ansprechenden Schrift und/oder Farbe als Logo zu nutzen (so wie Coca Cola, Nivea, IBM). Schau Dir bitte unbedingt meine kostenlose Checkliste zur Namensfindung dazu an ([klick hier](#)).
  - Brauchst Du Visitenkarten und / oder einen Flyer? Wozu möchtest Du das nutzen?
  - Ein Netzwerk aufbauen, Kontakte pflegen, zu Netzwerktreffen in Deiner Region gehen. Ein Netzwerk ist eines der wichtigsten Erfolgsfaktoren für Selbständige. Es ist unheimlich mühselig, alles alleine zu durchdenken und entscheiden zu wollen. Tausche Dich mit Kollegen – gerne auch außerhalb der Hundebbranche – aus.
  - Über Marketingwege entscheiden - wie wirst Du bekannt? Vorträge, Presse, Aktionen. Achtung bei Werbung auf dem Auto! Zum einen muss man dann theoretisch immer gut/neutral gelaunt im Auto sitzen und kann sich nicht über jemanden aufregen oder mal rüpelhaft fahren, zum anderen werden Förster & Co. sehr aufmerksam, wenn ein solches Auto in ihrem Gebiet anzutreffen ist. Dies nur als Hinweis. ☺  
Folgende Inpute helfen Dir bei deinen Überlegungen, wie Du bekannt wirst:  
„Wie Du Deine Angebote vermarktest“ [Klick hier](#).  
„Regionales Marketing – Wie Du bei Dir daheim bekannt wirst.“ [Klick hier](#).

„Dein Must Have-Marketing“ [Klick hier](#).

- **Konzept für Dein Training**

...insbesondere Gruppenkurse benötigen einen – zumindest groben – Ablaufplan: Was soll in dem Kurs vermittelt/erreicht werden? Welche Trainingsschritte werden in wie vielen Stunden gemacht? Wie läuft die einzelne Stunde ab? Solche Überlegungen geben dir sehr viel Sicherheit bei der Durchführung und ermöglichen ein professionelles und kompetentes Auftreten. Eine richtig gute Didaktik kannst Du Dir [mit diesem Input](#) erarbeiten.

## **Hundeplatz**

Du brauchst nicht zwingend einen Platz, um mit dem Hundetraining zu beginnen. Tatsächlich ist es erlaubt, auf öffentlichen Wegen (Straßen) Training zu machen (nur stören solltest Du dabei niemanden).

Auf „irgendwelchen“ Wegen zu trainieren, ist eher schlecht – in der Regel gehören die jemandem. :-)  
Auch der eigene Garten eignet sich nur bedingt, da dieser i.d.R. nicht gewerblich genutzt werden darf.  
Wichtig: Sobald Du wirklich Geld investieren möchtest (z.B. in eine sichere Einzäunung, Unterstand u.ä.), solltest Du Dir eine Genehmigung holen, also ganz offiziell alle wichtigen Stellen informieren.

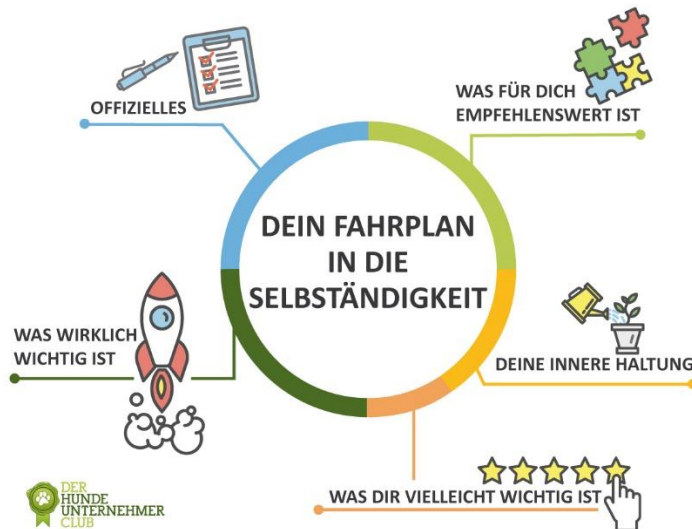
Folgende Aspekte sind offiziell zu beachten,  
wenn Du einen Hundeplatz für Dein Hundetraining nutzen möchtest:

- Das **Bauamt** muss von Dir kontaktiert werden wegen der Nutzung des Platzes als Hundeplatz. Falls Du in einem öffentlichen Park trainierst, ist das Grünflächenamt um Erlaubnis zu fragen, im Wald das Forstamt.
- Der **Platz** muss sicher eingezäunt sein. Unterschätze nicht, dass sich kleine Hunde auch unter Zäunen durchzwängen, die nicht in den Boden reichen oder keinen Buddelschutz in Form von Steinplatten haben, oder größere Hunde Zäune aus dem Boden reißen, wenn sie dort angebunden sind und die Zaunpfähle nicht weit in den Boden reichen (eine sichere Variante ist das Einbetonieren).
- Die **AGB** müssen gut sichtbar aufgehängt sein.
- Wenn Du eine **Beschilderung** zu deinem Platz anbringen möchtest, ist die mit dem Ordnungsamt abzusprechen.
- Baue eine **Schleuse** an den Eingang, so dass eine geöffnete Tür nicht direkt zur Straße führt. So können die Kunden erst einmal mit ihrem Hund von der Straße in die Schleuse und dann erst auf den Platz, so dass frei laufende Hunde auf dem Platz nicht einfach entweichen können.

- Vermeidet **schmale Gänge und zu enge Ecken** – dort kommt es am häufigsten zur Eskalation zwischen den Hunden, ohne dass Du schnell/adäquat eingreifen kannst.
- Perfekt ist es natürlich, eine **Laube** / Unterstand / Carport auf dem Platz zu haben, die/der vor Wind und Wetter schützt. Setze Dich vorab mit dem **Bauamt** in Verbindung, wenn Du so etwas machen möchtest.  
Ein ebensolcher Luxus ist **Licht**, z.B. über einen benzinbetriebenen Generator (die allerdings ziemlich laut sind...!), so dass Du auch im Herbst/Winter abends trainieren kannst.
- Brauchst Du **Trainingsgeräte**? Vieles kann man sich von handwerklich geschickten Bekannten günstig nachbauen lassen, auch IKEA bietet in der Kinderabteilung viele Ideen für Kreative, wie z.B. den Krabbeltunnel.
- Wo gehst Du auf **Toilette**, wo schickst Du Deine Kunden hin?

## Weitere Tipps und Empfehlungen

Wenn Du tiefer einsteigen möchtest, empfehlen sich im ersten Schritt folgende Inputs aus dem Hundesunternehmer-Club, in den Du jederzeit und monatlich flexibel ein- du aussteigen kannst ([klick](#)).



### Dein Fahrplan in die Selbständigkeit

Intensives 2,5stündiges Training mit umfangreicher Checkliste ...für einen richtig guten Start, um ein wirklich erfolgreiches Unternehmen aufzubauen.

[Hier \(klick\)](#) kannst Du Dir das Training anschauen.

### Die Ausbildung beendet – und nun? Wie Du als Hundetrainer startest

Wie gewinne ich nun den ersten Kunden? Wie lasse ich die Welt wissen, dass es mich gibt? Ein extrem praxisnahes, 2,5stündiges Training mit Checkliste.

[Hier \(klick\)](#) geht's zum Input.

